

Produktentwicklung

Lieber «bun appetet» oder «bien appetit» zum Zmorga?

Der Bündner Bruno Bundi ist ein kreativer Kopf. Seine Ideen sorgen nicht nur im Churer Kuchilada für Umsatz, sondern in den Arwole-Werkstätten in Sargans auch für Arbeit für Menschen mit Behinderung.

Von Norbert Waser



Ein Laden voller kreativer Ideen: Elsbeth Camenisch und Bruno Bundi präsentieren ihre Frühstücksbrettli mit Zuordnung zu den romanischen Sprachregionen. (Fotos Norbert Waser)

Ein Vierteljahrhundert lang stand der Name *Bruno Bundi* für das von ihm gegründete Einrichtungshaus *Linea r54* in Chur. Vor vier Jahren verkaufte er seine Anteile an der Firma und verwirklicht seither seine kreativen Ideen auf verschiedensten Schauplätzen. So konnte er die Gestaltung der Inneneinrichtung des Rocksresort in Laax in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten Marcel Caminada übernehmen. Ein weiteres Standbein hat sich der Churer, dessen Haupttätigkeit nach wie vor Innenarchitektur ist, mit der Designfirma *Swissmade* in Zürich aufgebaut.

Mit einem Team junger Produktdesigner entwickelt er dort neue Alltagsgegenstände. «Uns ist es immer ein wichtiges Anliegen, diese Pro-

dukte mit einem Zusatznutzen zu versehen», erklärt Bundi seine Philosophie. «In der Kombination mit Qualität und edlen Materialien entstehen so Produkte, die sich durch einen echten Mehrwert auszeichnen.» Produziert werden diese in den Werkstätten der *Arwole* in Sargans, wo rund 150 Menschen mit einer Behinderung arbeiten, wohnen und leben.

Produktion in Arwole-Atelier

Die Zusammenarbeit zwischen der *Arwole* und Bruno Bundi hat aber eine längere Geschichte. «Wir haben ihn als Innenarchitekt bei unserem Neubau kennen und schätzen gelernt», sagt Geschäftsführer *Ruedi Marti*, der seine Wurzeln ebenfalls in Chur hat. Die enorme Kreativität Bundis fiel in der *Arwole* aber nicht nur im Neubau auf fruchtbaren Boden. Im Rahmen seiner neuen Tätigkeit als Produktentwickler schloss sich der Kreis mit der Produktion in den *Arwole*-Werkstätten. Mit *Nicola Vitali* hat

vor kurzem auch ein Churer die Leitung der Ateliers übernommen.

Romanen zum Frühstück

Ein vor Kurzem auf den Markt gekommenes Produkt liegt den Bündnern speziell am Herzen: beschriftete Frühstücksbrettli. «Diese sind aus hochwertigen Rifthölzern aus Buche und Ahorn gefertigt», verrät *Vitali*. Die Besonderheit und damit der kreative Input von Bruno Bundi liegt aber in der Beschriftung. Mit einem Brennstempel werden Symbole und Schriftzüge eingegraben. «Die Idee ist, dass Ferienhausbesitzer je nachdem, in welchem romanischen Sprachgebiet die Wohnung steht, ein Frühstücksbrettli mit Aufschrift im entsprechenden Idiom kaufen können», sagt Bundi. Verkauft werden die Brettli ausschliesslich im *Kuchilada* an der Oberen Gasse in Chur. Dort gibt es als Orientierungshilfe auch ein weiteres Brettli mit einer Bündnerkarte und den farbig eingezeichneten Romanengebieten.



Produktion in der Arwole-Werkstätte in Sargans: Geschäftsführer Ruedi Marti und Atelierleiter Nicola Vitali stammen aus Chur.